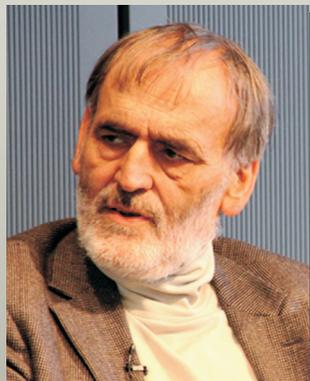


## 1949-2009 – 60-jähriges Jubiläum

Zu Ehrenmitgliedern ernannt . . .



Prof. Helmut Lachenmann



Prof. Helmut Rilling



Günther Theis

VERANSTALTUNGEN.  
ZUM 60JÄHRIGEN JUBILÄUM  
DES TKVBW

SA, 26.09.  
MUSENTempel KARLSRUHE

SO, 18.10.  
PFORZHEIM KULTURHAUS OSTERFELD

SO, 18.10.  
HISTORISCHES KAUFHAUS

DO, 12.11.  
TÜBINGEN

SA, 28.11.  
MUSIKSCHULE HEIDENHEIM

SO, 29.11.  
C. BECHSTEIN CENTRUM TÜBINGEN

DO, 10.12.  
KREISSPARKASSE ESSLINGEN

ALS  
PÄDAGOGE  
PRÄGTE ER SICH MIT SEINEM  
IN MEHRERE SPRACHEN ÜBERTRAGENE  
UND INZWISCHEN UNVERZICHTBAR  
GEWORDENEN  
LEHRWERK

„DAS SCHRIFTBILD DER NEUEN MUSIK  
MIT  
FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG  
EINES TROCKENEN HOCHDRUCKGEBIET  
WIE

SCHWINGENDE LUFTMOLEKÜLE  
EIN SOLCHES WUNDER  
VOLLBRINGEN KÖNNEN  
UNS ZUM WEINEN ODER  
ZUM LACHEN BRINGEN.

UNS ENTSPANNEN ODER ANREGEN  
DARÜBER  
GAB ES SCHON  
DIE VERSCHIEDENSTEN  
ERKLÄRUNGSVERSUCHE  
DIE

AUSWERTUNG DER TESTBÖGEN  
BRACHT EINE  
AUFSEHEN ERREGENDES ERGEBNIS,  
DAS

IN ALLEN  
TEILNEHMENDEN GYMNASIEN  
IM  
WESENTLICHEN GLEICHARTIG  
WAR

AUSGIEBIGES  
FACHSIMPLEN UND  
AUSTAUSCH WERTVOLLER TIPPS  
RUND UMS ROLLERFAHREN  
HABEN DANN AUCH  
IHREN PLATZ  
AUF

DER TAGESORDNUNG

AUSGABE 2009  
DER STEUERBRÜSCHÜRE  
FÜR TONKÜNSTLER  
NEU, AKTUALISIERT,  
SOFORT VERFUGBAR!

# HÖCHSTER ANSPRUCH IN JEDER KLASSE

  
STEINWAY & SONS.

*Der Maßstab für  
höchste Qualität.*

*Boston*  
PIANO  
DESIGNED BY STEINWAY & SONS

*Das ideale Piano für den  
gehobenen Standard.*

NEU

*Essex*  
PIANO  
DESIGNED BY STEINWAY & SONS®

*Das leistungsstarke  
Instrument für alle Einsteiger.*

*the Family  
of Steinway  
Designed  
Pianos*

Ihr autorisierter Händler für STEINWAY & SONS, BOSTON und ESSEX.

  
STEINWAY GALERIE  
STUTTGART

MATTHAES GMBH · Silberburgstraße 143 · 70176 Stuttgart (West)  
Tel. 0711 / 61 55 37 60 · Fax 0711 / 61 55 37 70  
[www.steinway-galerie-stuttgart.de](http://www.steinway-galerie-stuttgart.de)

## tonkünstler-forum

### Impressum

- Herausgeber:** Tonkünstlerverband  
Baden-Württemberg e. V.  
(Mitglied im Deutschen  
Tonkünstlerverband DTKV)  
Kernerstraße 2A  
70182 Stuttgart
- Geschäftszeiten:** Mo. bis Fr. 10 bis 12 Uhr  
**Telefon:** 0711 / 2 23 71 26  
**Fax:** 0711 / 2 23 73 31  
**E-Mail:** [tkv-bw@t-online.de](mailto:tkv-bw@t-online.de)  
**Internet:** [www.dtkv-bw.de](http://www.dtkv-bw.de)
- Redaktion:** Geschäftsstelle des TKVBW  
(siehe oben)
- Hersteller:** PCMEDIEN  
Hindenburgstr. 96  
88361 Altshausen  
**Telefon:** 07584 / 923 81-50  
**Fax:** 07584 / 923 81-55  
**E-Mail:** [mail@pcmedien.de](mailto:mail@pcmedien.de)  
**Internet:** [www.pcmedien.de](http://www.pcmedien.de)
- Auflage:** 2.500  
**Erscheinungsweise:** vierteljährlich  
**Redaktionsschluss:** Jeweils am 1. des Vormonats  
ISSN 1862-7870

### Titelfotos:

Prof. Helmut Lachenmann, Foto: Gabi Minz  
Prof. Helmuth Rilling, Foto: Holger Schneider  
Günther Theis, Foto: Christian Lietzmann

Von der Redaktion unverlangt eingesandte CDs, Noten, Bücher und  
anderes Material haben keinen Anspruch auf Besprechung oder  
Erwähnung im tonkünstler-forum. Auch können die entsprechenden  
Artikel nicht zurückgesandt werden.

Die Redaktion

## Inhalt

<b>In eigener Sache . . . . .</b>	<b>1</b>
<b>Im Gedenken an Prof. Dr. Erhard Karkoschka . . . .</b>	<b>2</b>
<b>Aktivitäten des Verbandes . . . . .</b>	<b>3</b>
Neue Ehrenmitglieder des TKV-BW . . . . .	3
Vorstandswahlen im Landesverband . . . . .	3
<b>Aktivitäten der Mitglieder . . . . .</b>	<b>4</b>
Ein Brückenschlag ... . . . .	4
Neuer Popsong „My Love To You“ . . . . .	5
Soundtrack Symphony auf dem Neckar . . . .	5
Klavierwettbewerb im Schwarzwald . . . . .	5
Johann Baptist Cramer Klavierwettbewerb . .	7
Licht ins Dunkel gebracht . . . . .	7
„Biker“ unter sich . . . . .	9
Errungene Preise . . . . .	10
<b>Aus Orts- und Regionalverbänden . . . . .</b>	<b>11</b>
Festkonzert zum 60. Jubiläum . . . . .	11
Ankündigung: Schülerkonzert in Heidelberg	11
Klavierwettbewerb des PIANO-PODIUMS . .	11
Ensemble de Luxe in der Musikgalerie . . .	15
<b>Mitteilungen . . . . .</b>	<b>15</b>
Ausgabe 2009 der Steuerbroschüre . . . . .	15
Häusliches Arbeitszimmer . . . . .	16
GEMA – Partner des Tonkünstlerverbandes .	17
<b>Veröffentlichungen unserer Mitglieder . . . . .</b>	<b>20</b>
Neue CD . . . . .	20
Neue Noten . . . . .	21
<b>Termine . . . . .</b>	<b>22</b>
<b>Adressen . . . . .</b>	<b>23</b>
<b>Neue Mitglieder . . . . .</b>	<b>25</b>
<b>E-Mail prüfen! . . . . .</b>	<b>25</b>

Liebe Kolleginnen und Kollegen!  
Liebe Mitglieder und Freunde des Tonkünstlerverbandes  
Baden-Württemberg!

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung unseres DTKV-Landesverbandes (11.7., Hochschule für Musik, Stuttgart) haben die Mitglieder votiert für die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Günter Theis für jahrelange verdienstvolle ehrenamtliche Mitarbeit im Vorstandsgremium sowie an die Stuttgarter Professoren Helmut Lachenmann und Helmuth Rilling für weltweit anerkannt außergewöhnliche schöpferische Leistungen. Hiermit sind auch Zeichen gesetzt worden hinsichtlich der künstlerischen wie fachkompetenten Maßstäbe, an denen der DTKV im Ganzen bemüht ist, das Wirken seiner Mitglieder auszurichten.

Zudem haben turnusgemäß die Funktionsträger des Vorstandsgremiums zur Wahl gestanden. Das Ergebnis dieser Wahl kann auch auf der Website unseres Verbandes abgerufen werden. Allen scheidenden Vorstandsmitgliedern sei gedankt für die Energie und die Zeit, welche sie in die Ausübung ihres verantwortungsvollen Amtes investiert haben. Allen voran darf hier genannt werden der Stellv. Vorsitzende, Prof. Dr. Thomas A. Troge, der oft auch auf Bundesebene als entscheidender Wegweiser fungiert hat.

Das DTKV-Präsidium wird die alsbald einsetzende Kooperation von „Stiftung JeKi“ und „DTKV-Bundesverband“ in unser aller Interesse mitgründen und sorgfältig betreuen. Der Auftrag zur Schaffung einer bundesweit gültigen Rechtsbroschüre für ausübende und lehrende Musikerinnen und Musiker unter Einbeziehung der in einigen Bundesverbänden bereits tätigen Fachanwälte ist Herrn Rechtsanwalt Hans-Jürgen Werner (Bonn) bereits erteilt worden.

Herzlich  
Ihr Rolf Hempel



## 2 Im Gedenken an . . .

Im Gedenken an einen weit über die Grenzen Deutschlands hinaus tätig gewesenen Pionier der Neuen Musik.



Prof. Dr. Erhard Karkoschka

Foto: privat

### Prof. Dr. Erhard Karkoschka

Neben seinem umfangreichen Schaffen als international ausgezeichnete avantgardistische Komponist und neben seinem Wirken als Autor bedeutender wissenschaftlicher Publikationen war er in den Jahren 1958 bis 1996 als Professor für Komposition und Musiktheorie an der Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart am Aufbau und der Leitung des dortigen „Elektronischen Studios“ maßgeblich beteiligt.

Zudem betrieb er an dieser Hochschule die Einrichtung des von ihm über Jahre in unzähligen Konzerten und auf vielen Auslandstourneen außerordentlich erfolgreich geführten „Ensembles für Neue Musik“ und er gründete im Großraum Stuttgart mit „musica nova“ einen Verein, der sich der Planung und Durchführung Neuer Musik gewidmeter Festivals, Konzerte und Fortbildungskurse leidenschaftlich verschrieben hatte.

Ehrenamtlich ausgeübte Schlüsselpositionen hatte er inne als Vorstandsmitglied des „Instituts für Neue Musik und Musikerziehung“ (1962-1970) und als Präsident der Sektion BRD in der „Internationalen Gesellschaft für Neue Musik“ (1974-1980).

Als Pädagoge prägte er sich mit seinem in mehrere Sprachen übertragenen und inzwischen unverzichtbar gewordenen Lehrwerk „Das Schriftbild der Neuen Musik“ in die mit der Interpretation Neuer Musik befassten Musikerinnen und Musiker aller Sparten nahezu unlöslich ein.

Prof. Dr. Erhard Karkoschka, das Ehrenmitglied des DTKV-Landesverbandes Baden-Württemberg, werden wir in stets dankbar würdigender Erinnerung behalten.

Prof. Rolf Hempel

Präsident des DTKV-Bundesverbandes

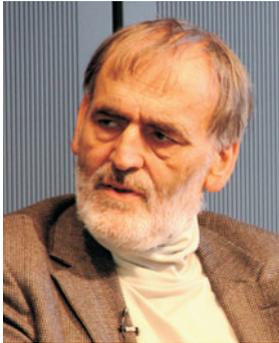
Vorsitzender des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg

### 3 Aktivitäten des Verbandes

#### Lachenmann, Rilling und Theis

Ehrenmitglieder des TKV-BW

Ich freue mich mitteilen zu können, dass die diesjährige Jahreshauptversammlung des DTKV-Landesverbandes Baden-Württemberg der Verleihung der Ehrenmitglied-



Prof. Helmut Lachenmann  
Foto: Gabi Minz



Prof. Helmuth Rilling  
Foto: Holger Schneider



Günther Theis  
Foto: Christian Lietzmann

schaft an die Stuttgarter Professoren Helmut Lachenmann und Helmuth Rilling für weltweit anerkannte künstlerisch außergewöhnliche Leistung sowie an Günter Theis (Freiburg) für langjährige wertvolle Mitarbeit in Spitzengremien des DTKV zugestimmt hat.

*Herzliche Gratulation!*

Prof. Rolf Hempel, Vorstandsvorsitzender des TKV-BW

#### Vorstandswahlen im Landesverband

Prof. Hempel wiedergewählt

Stuttgart: Für weitere drei Jahre hat die Mitgliederversammlung den Vorsitzenden des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg, Prof. Rolf Hempel wiedergewählt. Zu seinem Stellvertreter wurde Thomas Jandl (Mannheim) gewählt.

**Bestätigt** in ihren Ämtern als Beisitzer wurden:

- ➔ Isolde Gartenfeld (Referat Regionalvorsitzende)
- ➔ Ekkehard Hessenbruch (Referat G8, Ganztagesesshule)
- ➔ Prof. Hans-Peter Stenzl (Referat Fortbildungskurse)

**Neu** ins Vorstandsgremium gewählt wurden:

- ➔ Karl Wilhelm Berger
- ➔ Prof. Peter Buck
- ➔ Simon Detel
- ➔ Gefion Landgraf

Redaktion

## 4 Aktivitäten der Mitglieder

### Ein Brückenschlag von archaischem Gesang zu Strukturen der Minimal Music



Komponistinnenporträt Russudan Meipariani  
Festkonzert zum 60-jährigen Bestehen des  
Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg mit  
dem Daphioni-Klaviertrio und den Engelberger  
KammerCellisten am 19. September 2009 in  
der Freien Waldorfschule Engelberg  
Foto: Einsender

„Die Atmosphäre meiner Heimat ist einzigartig. Musikalisch betrachtet ist es aber eine enge Welt. Nur mit Freunden konnte ich *meine* Musik machen. Hier in Deutschland kann ich sie offiziell auf der Bühne präsentieren“, sagt die junge georgische Komponistin Russudan Meipariani 2007 in einem Interview. „Ein Brückenschlag von archaischem Gesang zu Strukturen der Minimal Music“, so beschreibt die Jury des *Creole-Weltmusik-Wettbewerbs-Südwest 2009* die Musik ihrer diesjährigen Preisträgerin Russudan Meipariani.

1975 in Tiflis geboren, studierte Russudan Meipariani bis 1999 Klavier, Komposition und Gesang am Konservatorium ihrer Heimatstadt. Von 2000 bis 2004 folgten Kompositionsstudien bei Prof. Wolfgang Rihm an der Musikhochschule Karlsruhe, Weltmusikseminare bei Prof. Sandeep Bhagwati und ein Austauschstudium bei Prof. Lasse Thoresen an der Musikhochschule in Oslo.

Als Preisträgerin des „*Pamina*“-Kompositionswettbewerbs *Deutscher und Französischer Musikhochschulen* (2002) und des Kompositionswettbewerbs des *Festivals close encounters* (Georgien/Schweiz) wurden ihre Werke bereits von Rundfunksendern wie MDR, NDR, SWR2, SWR4, FRS, Deutschland-Radio, Radio Berlin, RCS (Italien) sowie *Erste Stimme* und *Radio Muza* (Georgien) produziert und gesendet. Die erfolgreiche junge Künstlerin hat im letzten Jahrzehnt in Deutschland ihre künstlerische Heimat gefunden und gehört seit kurzem auch unserem großen Berufsverband an. Der Landesverband Baden-Württemberg nimmt dies zum Anlass, einen Konzertabend mit Werken Meiparianis in den Rahmen der Festkonzerte zu seinem 60-jährigen Bestehen zu stellen.

Russudan Meipariani hat zu diesem Anlass den Engelberger KammerCellisten ein Werk gewidmet: *Vergessene Zeichen*. „Wir sind begeistert von der archaischen Kraft dieser Komposition und freuen uns, sie uraufführen zu dürfen“, sagt Ekkehard Hessenbruch, Erster Cellist und künstlerischer Leiter der Engelberger KammerCellisten.

Russudan Meipariani selbst wird an diesem Abend mit ihrem international erfolgreichen Ensemble, dem *Daphioni Klaviertrio* mitwirken. Preise erhielt sie mit diesem Ensemble bei Kammermusikwettbewerben in Georgien, Spanien und Italien. Drei CD-Produktionen, 2001, 2004 und 2007 bei *delicateframe* erschienen, zeugen von der außergewöhnlichen Kraft, die von dieser Ausnahmemusikerin ausgeht.

Johannes Rohlsen

## 5 Aktivitäten der Mitglieder



Klara Truong  
Foto: Einsender

### Neuer Popsong „My Love To You“

Die Mannheimer Popsängerin Klara Truong interpretiert eine neue Ballade mit dem Titel „My Love To You“. Komponist und Arrangeur ist Bernd Willimek aus Bretten. Der Text stammt von seiner Frau Daniela, die sich bisher vor allem als Pianistin einen Namen gemacht hat. Beide Autoren sind Mitglieder des Tonkünstlerverbandes. Der Text dieser gefühlvollen Popballade beschreibt die Stimmung eines Mädchens, das – in tiefem Liebeskummer versunken – am Strand des Ozeans entlanggeht. „My Love To You“ ist in allen großen Onlineshops wie napster, iTunes oder musicload erhältlich. Der Text zu diesem Song kann kostenlos abgerufen werden unter [www.willimekmusic.de](http://www.willimekmusic.de)

*Einsender*

### Soundtrack Symphony auf dem Neckar

Mit freundlicher Unterstützung eines trockenen Hochdruckgebietes konnte am 11. Juli in Heilbronn die „Soundtrack Symphony“ auf einer schwimmenden Neckarbühne unter freiem Himmel stattfinden. Das Werk von Steffen Wick (Komposition) und Simon Detel (Konzeption) wurde in einer Neufassung vor rund 2.500 begeisterten Zuhörern von der Jungen Süddeutsche Philharmonie Esslingen sowie Chören des Schwäbischen Chorverbandes uraufgeführt. Begleitet wurde das Spektakel von einer Lichtshow mit Feuerwerk und Fackelschwimmern. [www.soundtrack-symphony.de](http://www.soundtrack-symphony.de)

*Simon Detel*



Wassermusik auf dem Neckar:  
die Soundtrack Symphony vor 2.500 begeisterten Zuhörern in Heilbronn  
Foto: Saja Seus

### Klavierwettbewerb im Schwarzwald

Zum zehnten Mal fand in St. Georgen im Schwarzwald der von der Klavierexpertin Gabriele König ins Leben gerufene Badener Klavieretüdenwettbewerb statt. Der Wettbewerb in St. Georgen erfreut sich großer Beliebtheit unter den Teilnehmern. Wie wäre es anders möglich, dass 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Weg nach St. Georgen finden, obwohl Anreisen aus knapp 500 Kilometer Entfernung zu bewältigen sind.

Der 10. Badener Klavieretüdenwettbewerb ist für Amateurpianisten ohne Alterslimit gedacht, die Freude daran haben, sich mit einem bestimmten Musikprogramm (2 Klavier-Etüden nach eigener Wahl) gründlich auseinander zu setzen, die Chance nutzen möchten, sich einer Jury von Fachleuten zur Beurteilung vorzustellen. Gleichzeitig bietet sich hier eine gute Gelegenheit, das eigene musikalische Können mit dem anderen Kandidaten vergleichen. Als etwas Besonderes sieht die Gesamtleiterin Gabriele König diesen Wettbewerb, weil nicht wie gewöhnlich Stücke aus verschiedenen Epochen, sondern nur Etüden bewertet werden. Im Vordergrund stand auch nicht das künstlerische Niveau, sondern die Freude an der Musik.

## 6 Aktivitäten der Mitglieder



Teilnehmer am Preisträgerkonzert  
des 10. Badener Klavieretüdenwettbewerbs.  
Foto: Volkhart Krause

Die Fachjury bestand aus den Klavierpädagogen Gabriele König (Juryvorstand) aus St. Georgen, Ella Biegler aus Schramberg und Regina König aus Freiburg. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden mit Urkunden und Sachpreisen ausgestattet.

In der Abschlussveranstaltung im Haus der Vereine gaben Preisträgerinnen und Preisträger die schönsten Etüden von Czerny bis Chopin zum Besten. Die Künstler auf der Konzertbühne waren: Konstantin Gebelein (Hardt), Maxim Lauenstein (Trossingen), Ludwig Haugg (Schonach), Alina Hense (Stetten a.k.M.), Katharina Stumpf (Schluchsee), Antonia Amann (Schramberg), Julian Derheim (VS-Mühlhausen), Xenija-Marie Lense (Baltringen), Thomas Duttonhöfner (St. Georgen), Michael Betting (Denkingen), Miriam Burtsche (Freiburg), Michael Huss (Königsfeld), Alexander Manko (Wellendingen), Roland Lutz (Pforzheim), Katrina Schaible (Dunningen), Thomas Grainer (Düsseldorf) und Jessica Riemer (Heidelberg).

Für die weitere musikalische Umrahmung sorgte auf zwei Klavieren zu acht Händen das Piano-Ensemble der Jugendmusikschule St. Georgen-Furtwangen – mehrfache internationale Preisträger – Thekla Fischer (17), Alexander Manko (17), Angelina Haas (18) und Roland Lutz (19).

Ein herzlicher Glückwunsch geht an die Lehrkräfte Corinna Kiss (Düsseldorf), Hanno Hautz (Kaiserslautern), Annemarie König (Trossingen), Alexandra Strumpf (Schluchsee), Vesselinka Vassileva-Geiselmann (Laupheim), Gabriele König (St. Georgen), Ella Biegler (Schramberg), Regina König (Freiburg) und Doris Bodem (Schramberg). Alle Ergebnisse im Internet unter: [www.koenig-klavier.info](http://www.koenig-klavier.info). Der 11. Badener Klavieretüdenwettbewerb im Schwarzwald findet im März 2010 statt.

*Annemarie König*

## 7 Aktivitäten der Mitglieder

Johann Baptist Cramer

### 5. internationaler Klavierwettbewerb

Johann Baptist Cramer zu Ehren findet vom 29. bis 31. Oktober 2009 in St. Georgen im Schwarzwald zum fünften Mal der Internationale Klavierwettbewerb (Klavier solo und Piano – Ensembles zu 6 und 8 Händen) statt, der im zweijährigen Turnus veranstaltet wird.

Auch dieser Wettbewerb wird für Jugendliche ab 12 Jahren in verschiedenen Altersstufen und für Erwachsene ohne Alterslimit ausgetragen.

Die Anmeldefrist endet am 1. Oktober 2009.

Weitere Informationen: [www.klavier-koenig.info](http://www.klavier-koenig.info).

*Gabriele König*

### Licht ins Dunkel gebracht

Auch die Regensburger Domspatzen bestätigen Bernd Willimeks „Strebetendenz-Theorie“

Warum uns Musik emotional berühren kann, war für die Wissenschaft lange Zeit ein ungelöstes Problem. Wie schwingende Luftmoleküle ein solches Wunder vollbringen können – uns zum Weinen oder zum Lachen bringen, uns entspannen oder anregen – darüber gab es schon die verschiedensten Erklärungsversuche. Sie alle aber konnten auf die Frage nach dem „warum“ keine Antwort geben. Unbestreitbar ist dennoch, dass Musik von uns als emotionale Sprache verstanden wird. Wie das aber genau funktioniert, wird nun mehr und mehr fassbar und beschreibbar: Musikalische Harmonien werden von Menschen als Emotionsträger verstanden und empfunden – und das ziemlich übereinstimmend, wie eine bundesweite Studie, die jetzt auch bei den Regensburger Domspatzen durchgeführt wurde, belegt.

„Der Musiktheoretiker Bernd Willimek und seine Frau Daniela haben mit ihrer Strebetendenz-Theorie Licht ins Dunkel gebracht“ – so äußert sich die „Mittelbayerische Zeitung“ in einem ausführlichen Artikel vom Juni 2009. Und weiter heißt es: „Die Schüler des Domspatzen-Gymnasiums leisteten einen großen Beitrag zur Prüfung der Theorie“.

Die Strebetendenz-Theorie von Bernd Willimek, die im Jahre 1998 im Tonkünstler-Forum Baden-Württemberg erschienen war und seitdem unwiderlegt ist, gibt erstmals eine musiktheoretisch fundierte und logisch nachvollziehbare Antwort darauf, warum uns Musik emotional berühren kann. Die zentrale Aussage der Strebetendenz-Theorie, der Musikhörer identifiziere sich mit einem Willen, einen gehörten Ton unverändert weiterklingen zu lassen, wenn er ihn innerhalb eines musikalischen Spannungsfelds erlebt, zeigt außerdem den physikalischen Denkfehler Ernst Kurths auf, der ausschlaggebend dafür war, dass man seine Musikpsychologie nicht praktisch nutzen konnte. Denn nicht der erlebte Ton erfährt eine Veränderung, wenn sich der musikalische Kontext ändert, sondern der Musikhörer nimmt sich dann selbst verändert wahr.

## 8 Aktivitäten der Mitglieder

Sinfonieorchester  
der Regensburger Domspatzen.  
Foto: Musikgymnasium  
der Regensburger Domspatzen



Um die Erkenntnisse der Strebetendenz-Theorie auch quantitativ zu belegen, wurde ein Präferenztest konzipiert und im vergangenen Jahr als bundesweite Studie in Kooperation mit Gymnasien auf den Weg gebracht. „Dornröschen und Prinz Rocky“ heißt dieser Test, frei nach den Brüdern Grimm; er ist ins Gewand eines Märchens gekleidet, damit die Probanden die Emotionen, die es bestimmten Musikbeispielen zuzuordnen gilt, auch wirklich fühlen können. Die Schüler hören eine Märchen-CD, auf der in acht Episoden Prinz Rockys Empfinden auf seiner abenteuerlichen Reise zum schlafenden Dornröschen beschrieben wird. So fühlt er sich unter anderem verzweifelt, mutig, einsam, schwerelos, geborgen oder wehmütig. Zu jeder Episode erklingen zwei Musikbeispiele, von denen dasjenige ausgewählt und auf dem Testbogen angekreuzt werden soll, das als passend zur Stimmung der Szene eingeschätzt wird.

Die Musikbeispiele des Tests sind so konzipiert, dass eines davon Harmonien beinhaltet, die mit der Aussage der „Strebetendenz-Theorie“ zum entsprechenden emotionalen Gehalt korrelieren. Das andere Musikbeispiel verwendet diese Harmonien nicht, doch andere Parameter wie Tempo oder melodische Struktur sind ähnlich, zuweilen identisch. So wird beispielsweise in der vierten Szene des Märchens die Emotion „Verzweiflung“ thematisiert: Prinz Rocky, der sich dem verwunschenen Schloss nähert, sieht schon von weitem, wie andere Mitbewerber versuchen, die Dornenhecke zu überwinden. Doch die Dornen werden zu grässlichen Fangarmen, die die anderen Prinzen packen, umherschleudern oder gar würgen. Bei dieser vierten Szene waren die beiden Musikbeispiele im Tempo, in der Lautstärke, in der Faktur der tremolierten Begleitfiguration und der Oktavgänge im Bass identisch und unterschieden sich lediglich darin, dass bei dem Beispiel, das die Probanden favorisiert hatten, der

## 9 Aktivitäten der Mitglieder



Daniela und Bernd Willimek

Foto: privat

verminderte Septakkord als Harmonieträger Verwendung fand, während beim nicht favorisierten Beispiel ein reiner C-Dur-Akkord Harmonieträger war. Bei den Domspatzen waren es hier über 93 Prozent der Probanden, die sich für das passende Beispiel entschieden hatten.

Die Auswertung der Testbögen brachte ein Aufsehen erregendes Ergebnis, das in allen teilnehmenden Gymnasien im Wesentlichen gleichartig war: Die Probanden wählten in auffällig hoher Übereinstimmung jeweils die Musikbeispiele aus, die in ihren Harmonien den Erkenntnissen der Strebetendenz-Theorie entsprechen – mit einer Trefferquote von teilweise über 98 %. Ein Ergebnis, das mit herkömmlichen wissenschaftlichen Methoden nicht erklärt werden kann. Von den Regensburger Domspatzen entschieden sich gar über 90 Prozent der Schüler für das passende Musikbeispiel – und das bei sieben der insgesamt acht Episoden!

Am Rande fiel bei diesen Tests auf, dass sich die Ergebnisse der „reinen“ Musikgymnasien nur geringfügig von denen der anderen Gymnasien unterschieden. Das berichtete auch der „Mannheimer Morgen“ im Mai 2009, als sich ein altsprachliches Gymnasium der Quadratestadt am Rocky-Test beteiligt hatte. Ebenso auffällig: Der Parameter „Beherrschen eines Instruments“, nach dem die Schüler zusätzlich gefragt wurden, spiegelte sich in den Ergebnissen kaum wider. Auch die Ergebnisse der Mädchen und Jungen im Vergleich zeigten keine signifikante Gewichtung, ebenso spielte das Alter der Probanden – von neun bis neunzehn Jahren – kaum eine Rolle. Wenn auch die Ergebnisse der verschiedenen Teilnehmer-Gymnasien im Wesentlichen übereinstimmten, so gab es dennoch eine Besonderheit, mit der die Regensburger Domspatzen auffielen: Sie hatten sich keineswegs mit dem bloßen Ankreuzen der Musikbeispiele begnügt, sondern ihrem Fragebogen spontan persönliche Gedanken hinzugefügt und ihre Entscheidung begründet.

Die Auswertung der bislang 1100 Testbögen, wobei die Domspatzen mit 198 Probanden einen gewichtigen Anteil gestellt haben, macht deutlich, dass Menschen musikalische Harmonien nicht etwa willkürlich empfinden, sondern nach ganz bestimmten Regeln, wie sie die Strebetendenz-Theorie formuliert. Weitere Gymnasien aus Berlin, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern haben zwischenzeitlich Interesse signalisiert, ebenfalls an dieser Studie teilzunehmen.

*Daniela Willimek*



Auf Schurwaldrundfahrt:

Eckhart Fischer (li) und Prof. Rolf Hempel

Foto: Kay Rügner

### „Biker“ unter sich

Wenn sich der Vorsitzende Prof. Rolf Hempel und Geschäftsführer Eckhart Fischer auf gemeinsame Schurwaldrundfahrt begeben, haben sie sicher nicht nur Dienstliches zu bereden: ausgiebiges Fachsimpeln und Austausch wertvoller Tipps rund ums Rollerfahren haben dann auch ihren Platz auf der Tagesordnung....

*Redaktion*

## 10 Aktivitäten der Mitglieder

### Errungene Preise

**Schülerinnen und Schüler unserer Mitglieder haben bei Wettbewerben folgende Preise bekommen:**

Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Essen, Wertung „Klarinette Solo“  
Preisträger unterrichtet von Markus Kern (Klarinette)

AG III Hitomi Derow, 23 Punkte, 2. Preis, Julius Engelbach, 24 Punkte, 1. Preis

AG IV Leandra Damaris Brehm, 25 Punkte, 1. Preis

AG V Constantin Knabbe, 24 Punkte, 1. Preis

Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Essen, Wertung „Besondere Besetzungen“  
Preisträger unterrichtet von Markus Kern (Klarinette)

AG V Franziska Läßle, Querflöte, Lina Luisa Bauer, Oboe, Leandra Damaris Brehm, Klarinette, Constantin Gerstein-Ichimescu, Fagott, Bertan Balli, Klavier (unterrichtet von Romuald Noll).

Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Essen, Wertung „Gitarre“

Preisträger unterrichtet von Ludwig David Kottner (Gitarre)

AG III Dominik Schramm, 25 Punkte, 1. Preis

Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Mainz, Wertung „Gitarre“

Preisträger unterrichtet von Ludwig David Kottner

AG II Johanna Braun, 2. Preis, Katharina Hahn, 2. Preis

Fünf weitere Schüler erhielten 1. und 2. Preise beim Regionalwettbewerb.

Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Essen, Wertung „Klavier und ein Streichinstrument“

Preisträger unterrichtet von Susanne Lohwasser (Klavier)

AG V Janis Pfeifer (Klavier) 3. Preis – zusammen mit Diana Bunea (Violoncello),

Janis Pfeifer (Klavier) 2. Preis – zusammen mit Lena Thanner (Violine)

Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Essen, Solowertung Blockflöte

Marie Köllhofer (AG V) unterrichtet von Ute Deussen (Begleiterin Marie König,

Cembalo und Klavier (ebenfalls AG V), haben einen ersten Preis mit jeweils

24 Punkten bekommen.

Bundeswettbewerb „Jugend Musiziert“ in Essen, Wertung Duo Violine/Klavier

Unterrichtet an der Musikschule Gutmann, Mühlacker:

Franziska Wenzel (AG V) – Violine, Marie Thérèse Zahnlecker (AG V) – Klavier haben einen ersten Preis mit 24 Punkten erhalten.

*Redaktion*

## 11 Aus Orts- und Regionalverbänden

Rhein-Neckar

### Festkonzert zum 60. Jubiläum

Der Regionalverband Rhein-Neckar veranstaltet zum 60. Jubiläum des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg am 7. November 2009 um 19 Uhr in der Städtischen Musikschule Mannheim E4, 14, ein Festkonzert, welches von Mitgliedern des Tonkünstlerverbandes gestaltet werden soll.

Wenn Sie Interesse haben dabei mitzuwirken, senden mir bitte genaue Werk- und Zeitangaben. Ich würde mich über ein abwechslungsreiches und repräsentatives Programm freuen.

*Karl-Heinz Simon*

Rhein-Neckar

### Ankündigung: Schülerkonzert in Heidelberg

**Termin:** Sonntag, 11. Oktober, 16.00 Uhr.

**Ort:** Gemeindesaal der Evangelischen Johannesgemeinde, Lutherstraße 65, Heidelberg/Neuenheim.

Programmbeiträge bitte an folgende E-Mailadresse:

[dtkv-rhein-neckar-heidelberg@t-online.de](mailto:dtkv-rhein-neckar-heidelberg@t-online.de)

#### **Benötigte Informationen:**

Komponist plus Lebensdaten, Titel, Satzbezeichnungen, genaue Dauer des Stückes, Name, Vorname, Instrument des ausführenden Schülers.

**Anmeldeschluss** ist der 1. Oktober 2009.

Wir freuen uns auf schöne und vielfältige Beiträge aus allen Altersgruppen und Ausbildungsstufen.

*Anne Rochlitz*

Karlsruhe

### Fast familiäre Atmosphäre beim Klavierwettbewerb des PIANO-PODIUMS

Als Breitenförderung gedacht war der VIOLETA-DINESCU-KLAVIERWETTBEWERB für Spielerinnen und Spieler von vier bis zwanzig Jahren. Und wahrlich: Der Erfolg der Riesenzahl von 111 Anmeldungen überrollte den Veranstalter, das PIANO-PODIUM KARLSRUHE e.V., förmlich. Aber man war auch für diesen Ansturm im Musentempel Karlsruhe gut gewappnet und konnte den Zeitplan einhalten!

49 Stücke hatte die prominente Komponistin eigens für diese Veranstaltung geschrieben, und nicht nur die originellen Titel wie z. B. „Der Nachtigaul“, „Der Fledermolch“ oder die „Ameidechse“ machten Lust auf das Erlernen der neuen Stücke, sondern neben dem klavierge rechten Satz auch der Raum für fantasievolle kleine

## 12 Aus Orts- und Regionalverbänden



Beim Klavierwettbewerb:  
Prof. Sontraud Speidel  
mit einer Teilnehmerin (oben)  
„fast familiäre Atmosphäre“ (unten)  
Fotos: privat

Improvisationen und die freie Wahl des Tempos. Auch in mindestens einer anderen Stilepoche mussten die jungen Musiker ihre Vertrautheit mit dem Instrument unter Beweis stellen. Die Einteilung in acht Altersstufen gab der siebenköpfigen Jury (Inge Wiechmann, Vorsitz, Andreas Kunle, Prof. Yoo-Kyung Han, Cornelia Gengenbach, Susanne Lang, Birgit Thorwarth und Fabian Wankmüller) die nötige Übersicht, und die Bewertung nach 4 Förderstufen („mit Erfolg“, „mit gutem Erfolg“, „mit sehr gutem Erfolg“, „mit herausragendem Erfolg“) nahm dem Wettbewerb die Härte des „Verlierens“. So konnte jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer beim Abschlusskonzert im überfüllten Musentempel außer der Urkunde auch Geschenke – meist in Form von CDs – entgegennehmen, was große Freude bei allen auslöste.

Die Förderstufe IV erreichten Alexander Babajanyan, Anna Catharina Berglöf, Kevin Philipp Böhnig, Adrian Brendle, Clara Dietzen, Anna-Lena Faißt, Simon Fehling, Daniel Frank, Daniel Gläsel, Johanna Gläsel, Ena Han, Yoana Ivanova, Charlotte Kaiser, Igor Alexander Knebel, Adrian Korenzwit, Alisa Kratzer, Niklas Läßle, Johannes Lüdorf, Katharina Nemtsev, Melanie Reimer, Julia Rohrbach, Natalie Rüb, Ead Anner Rückschloß, Jens Scheuerbrandt, Alice Schneider, Alla Shishkova, Adriano Suckow, Andreas Tarde, Viktoria Zagalskaia, Anna Zielke und Sascha Zielke aus den Klassen Isolde von Müller, Rinko Hama, Inga Gläsel, Mariko Eckerle, Volker Eckerle, Tatjana Worm-Sawosskaja, Fernando Viani, Ruben Meliksetian, Prof. Roberto Domingos, Natalia Nasledova, Prof. Olga Rissin-Morenova, Prof. Dr. Saule Tatubaeva, Juliane Karslian und Prof. Sontraud Speidel.



Die Organisation lag in den bewährten Händen von Prof. Sontraud Speidel und Larissa Schüle. Sie betreuten mit ihrem freundlichen Helferteam nicht nur die Teilnehmer, sondern auch deren Lehrer und Familien, so dass trotz der Anspannung bei einem Wettbewerb eine fast familiäre Atmosphäre entstand.

*Sontraud Speidel*

# Mitglieder werben Mitglieder

Für ein von Ihnen geworbenes Mitglied bedanken wir uns bei Ihnen mit einer der folgenden Prämien:

## PRÄMIE 1

superhelle **LED-Taschenlampe mit 12 LED**  
incl. 3 AAA-Batterien, Länge 12 cm  
mit Trageschleufe

*neu!*



## PRÄMIE 2

Metronom KORG MA-30



## PRÄMIE 3

Stimmgerät KORG CA-30  
Chromatic Tuner



## PRÄMIE 4

*neu!* USB-Speicherstick, 2 Gigabyte (!)  
Transcend JetFlash V30 TSC  
Hi-Speed USB, bootfähig, Kennwortschutz  
Lesen: 10 MB/Sek; Schreiben: 3 MB/Sek.



## Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied  
im Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V. werden.

- als ordentliches Mitglied
- als förderndes Mitglied.  
Ich leiste einen Förderbeitrag von jährlich  
€ ..... (mind. € 100)

Name \_\_\_\_\_ Anrede/Titel \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Staatsangehörigkeit \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_

Telefon (mobil) \_\_\_\_\_

E-Mail/Homepage \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Ich wurde geworben von \_\_\_\_\_

Bitte senden an:  
Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.  
Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart



Meine fachlichen Voraussetzungen für den Musikberuf:

\_\_\_\_\_  
(Diplom, Staatsexamen, Prüfungen, Rezensionen  
- Nachweise bitte in Kopie beifügen)

Ich unterrichte/konzertiere mit Hauptinstrument/Fach

\_\_\_\_\_

Nebeninstrumente/Fächer

\_\_\_\_\_

Ich bin überwiegend berufstätig mit Status

- angestellt/beamtet  
 freiberuflich/Werkvertrag  
 Musikstudent im \_\_\_ten Fachsemester  
(nur in Verbindung mit aktueller Immatrikulationsbescheinigung)

Bei Anfragen kann meine Anschrift/E-Mailadresse weitergegeben werden.

- ja  nein

Melden Sie mich bei der Berufshaftpflichtversicherung an  
(Prämie im Beitrag enthalten)

- ja  nein

Senden Sie mir regelmäßig die Neue Musikzeitung (nmz)

- ja  nein

Einzugsermächtigung

Hiermit beauftrage ich den

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V., Kernerstr. 2A,  
70182 Stuttgart widerruflich, den von mir zu zahlenden  
Jahresbeitrag

- in einem Betrag  in zwei Halbjahresraten  
von meinem Konto bei

Bankinstitut \_\_\_\_\_

Kontonummer \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_

durch Lastschrift einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung  
bezieht sich auch auf den Einzug von Rechnungsbeträgen,  
die durch Bestellungen beim Berufsverband entstehen.

Ort/Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_



## Ihr unverzichtbarer Ratgeber:

### Die Besteuerung der Tonkünstler und Musiklehrer



neu!

2009

Eine kurzgefasste Einführung  
von Prof. Gerhard Kostka, Steuerberater  
Dipl. Kfm. Hans Lutz, Dipl. Kfm. Stefanie Ruß,  
Steuerberaterin

**Neue Ausgabe ab sofort lieferbar!**

Herausgeber:  
Tonkünstlerverband  
Baden-Württemberg

#### Jetzt bestellen!

bei der Geschäftsstelle:  
Tel. 0711 223 71 26  
Fax 0711 223 73 31  
E-Mail: tkv-bw@ t-online.de

Preise:  
für Mitglieder des TKV-Ba-Wü: 10 €  
für Mitglieder anderer Landesverbände: 14 €  
für Nichtmitglieder: 18 €  
zuzüglich 2 € Versandkosten

## 15 Aus Orts- und Regionalverbänden

VS-Schwenningen



Ensemble de Luxe in der Musikgalerie  
Foto: privat

### Ensemble de Luxe in der Musikgalerie

#### Blockflötenconsort mit Gambe und Gesang

Mitte Mai konnte ein begeistertes Publikum hören und erleben, wie Blockflöte klingen kann. In der von Linda Schaible geführten Musikgalerie – ein neben der Musikschule gefragter Kulturtreff – fand ein ganz besonderes Konzert für Blockflötenconsort mit Gambe und Gesang statt. Die drei Künstlerinnen des Ensemble de Luxe aus Karlsruhe mit Maria Pallasch (Gambe und Blockflöte), Sonja Beling (Blockflöte und Gesang) sowie Julia Heiss (Blockflöte), welche in schönen Renaissance-Kostümen auftraten, überzeugten durch intonationssauberes Zusammenspiel, warme Klangfarben der verschiedenen Renaissance- und Barockflöten und technisches Können.

Auch der fast deckenhohe Renaissance-Subbass, von Maria Pallasch gespielt, kam mehrmals zum Einsatz. Das Konzert mit Stücken von Purcell, Corbett, Locke, Holborne, Morley usw. wurde von den Musikerinnen nicht nur meisterlich vorgetragen, sondern auch frisch und unterhaltsam moderiert, so dass die Zuhörer an diesem Abend auch zum Schmunzeln kamen.

Höchst amüsant las Maria Pallasch Passagen aus dem Buch „Anatomie der Melancholie“ von Richard Burton (1621), welcher beschreibt, dass neben gesunder Kost, Blutegeleinsatz und Aderlass auch die Musik ein Heilmittel gegen die Melancholie sei. Bei einem mittelalterlichen Stück unbekannter Herkunft aus „Robertsbridge Codex Estampie ca. 1320“ schnallten die Musikerinnen sich Schellen an die Waden und stampften im Takt zur Musik. Auch die Instrumente des so genannten Broken Consort wurden von den Künstlerinnen vorgestellt.

Gerne ließen sich die Zuhörer in der Pause zu einem Gläschen Sekt einladen. Nach einem lang anhaltenden Schlussapplaus wurde noch eine Zugabe gespielt.

*Linda Schaible*

### Mitteilungen Ausgabe 2009 der Steuerbroschüre für Tonkünstler

Neu, aktualisiert, sofort verfügbar!

**„Die Besteuerung der Tonkünstler und Musiklehrer“**

**DIN A5, broschiert, 92 Seiten**

**Herausgeber: TKV Baden-Württemberg**

.....

**Bitte beachten Sie auch unsere Anzeige auf der gegenüberliegenden Seite für weitere Informationen.**

Seit der letzten Aktualisierung der Steuerbroschüre mit dem Titel „Die Besteuerung der Tonkünstler und Musiklehrer“ sind fast fünf Jahre vergangen. Die Steuergesetzgebung ist ständigen Veränderungen unterworfen. Besonders vertieft bzw. neu angesprochen wurden die Themen Auslandseinkünfte, Kinderbetreuungskosten, Vorsorgeaufwendungen, haushaltsnahe Dienstleistungen, Übungsleiterpauschale, häusliches Arbeitszimmer und Abschreibungen.

Das Autorenteam Prof. Gerhard Kostka, Dipl.-Kfm. Hans Lutz und Steuerberaterin Stefanie Ruß hat nun eine Neuauflage vorgelegt, die den neuesten Stand der Steuergesetzgebung berücksichtigt.

Der Ratgeber ersetzt zwar nicht den Gang zum Steuerberater, gibt aber wertvolle Hinweise zu musikerspezifischen steuerlichen Fragestellungen.

*Geschäftsstelle*

### Häusliches Arbeitszimmer

Seit 2007 sieht das Einkommensteuergesetz nur noch dann einen Betriebsausgaben- oder Werbungskostenabzug für Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer vor, wenn es den Mittelpunkt der gesamten betrieblichen und beruflichen Tätigkeit darstellt.

Bei Musikern ist Mittelpunkt in der Regel die Bühne, bei Musiklehrern in den meisten Fällen die Musikschule. Damit wären die Aufwendungen nicht mehr abzugsfähig.

#### **Zu prüfen ist, ob überhaupt ein häusliches Arbeitszimmer vorliegt.**

- ➔ Ist der Arbeitsraum nicht in die häusliche Sphäre eingebunden, liegt kein häusliches Arbeitszimmer vor und die Aufwendungen sind voll abzugsfähig.
- ➔ Beispiel: der Steuerpflichtige wohnt in einem Mehrfamilienhaus und mietet zum Arbeiten z. B. einen Raum im Keller oder Dachgeschoß zusätzlich an. Die Anmietung einer unmittelbar angrenzenden oder unmittelbar gegenüberliegenden Zweitwohnung in einem Mehrfamilienhaus hingegen wird nicht anerkannt.
- ➔ Ebenfalls nicht unter das Abzugsverbot fallen Aufwendungen für Räume wie: Betriebs-, Lager- oder Ausstellungsräume, selbst wenn sie an die Wohnung angrenzen. Gemeint sind Räume, die ihrer Funktion und Ausstattung nach nicht dem Typ eines häuslichen Arbeitszimmers entsprechen.
- ➔ Beispiel: Tonstudio, Lager, keine büromäßige Ausstattung (ohne Schreibtisch und PC); viel Publikumsverkehr und Beschäftigung von nichtfamilienangehörigem Personal sprechen ebenfalls für einen Betriebsraum
- ➔ Es liegt ein häusliches Arbeitszimmer vor, wenn die Räume werden entweder zu mehr als 50% betrieblich bzw. beruflich genutzt werden oder kein anderer Arbeitsplatz vorhanden ist (Fälle bis 2006, die einen auf € 1.250 beschränkten Abzug zuließen).

In diesen Fällen wird derzeit von einigen Finanzgerichten die Verfassungsmäßigkeit des Abzugsverbotes angezweifelt. Das Finanzgericht Münster legt die Frage dem Bundesverfassungsgericht zur Entscheidung vor.

Der Steuerpflichtige erklärt die Aufwendungen für sein häusliches Arbeitszimmer wie bis 2006. Das Finanzamt wird die Einkommensteuer diesbezüglich vorläufig festsetzen, so dass kein Einspruch gegen die Nichtanerkennung einzulegen ist.

Sollten die Aufwendungen 2007 und 2008 nicht erklärt worden sein, können sie bis zum Ablauf der einmonatigen Einspruchsfrist gegen den Einkommensteuerbescheid nacherklärt werden. Eine Nacherklärung ist jederzeit noch möglich, wenn der Bescheid nach § 164 AO unter dem Vorbehalt der Nachprüfung erging (steht ausdrücklich im Bescheid).

*Stefanie Ruß*

### GEMA – Partner des Tonkünstlerverbandes

Die aktuelle Situation

Bei einem kürzlich stattgefundenen Treffen zwischen Jens Gaisser (GEMA-Bezirksdirektion Stuttgart) und Eckhart Fischer (Geschäftsführer TKV-BW) standen Themen wie GEMA-Meldungen, Fragen zu Tarifen, Gesamtvertragsnachlass, Härtefallnachlassregel sowie Tariferhöhungen auf der Tagesordnung.

Wir wollen hier unsere Mitglieder informieren und konkrete Tipps zur Anmeldung und Abrechnung von Konzerten geben. Der Deutsche Tonkünstlerverband hat mit der GEMA 1994 einen Gesamtvertrag abgeschlossen, der einen Gesamtvertragsnachlass von 20% vorsieht, der von allen Landesverbänden und allen ihren Einzelmitgliedern in Anspruch genommen werden kann.

Welche Tarife kommen in Frage?

#### **Der Tarif E-P**

Dieser Tarif wird bei der überwiegenden Mehrzahl der Konzerte unserer Mitglieder zur Anwendung kommen. Er umfasst Konzerte der ernsten Musik, die pädagogischen Zwecken dienen. Darunter fallen z. B. alle Schülerkonzerte, Lehrerkonzerte, Konzerte der Regionalverbände, Preisträgerkonzerte, etc..

Bei freiem Eintritt beträgt die Pauschalvergütung für ein solches Konzert € 15,30; bei einem Eintrittspreis von bis zu € 3 sind es 34,50 und bei einem Eintrittspreis von bis zu € 7,50 fallen € 51,10 (jeweils zuzüglich 7 % Umsatzsteuer) an.

Wichtig: die Veranstaltereigenschaft muss beim Verbandsmitglied oder beim Regionalverband liegen; Kooperationen mit anderen Veranstaltern können nicht in diesem Tarif abgerechnet werden. Die Raumgröße spielt in diesem Tarif keine Rolle.

#### **Der Tarif E**

Dieser Tarif kommt zur Anwendung bei Konzerten, die nicht über den Tarif E-P abgerechnet werden können, weil der Eintritt höher als 7,50 liegt. Es handelt sich um Konzerte mit überwiegend klassischer Musik. Die Höhe der Lizenzgebühren wird bestimmt durch die Anzahl der geschützten Werke, die Anzahl der Plätze und der Höhe des Eintrittsgeldes.

#### **Der Tarif U-VK**

Dieser Tarif kommt bei gemischten Konzerten mit Unterhaltungsmusik und Tanzmusik mit Musikern zur Anwendung. Hier gibt es eine Tabelle, bei der sich die Lizenzgebühren aus der Raumgröße und der Höhe des Eintrittspreises errechnen.

Prozedere der Anmeldung

Im Prinzip gibt es keine Formvorschrift der Anmeldung. Auch kann die Anmeldung von Konzerten ohne gemapflichtiges Repertoire entfallen. Es ist jedoch sinnvoll, alle Konzerte anzumelden, da die GEMA so überhaupt Kenntnis davon erhält, dass es sich um ein Konzert ohne gemapflichtiges Repertoire handelt, das dann auch keine Abrechnung nach sich zieht. Andernfalls ist die GEMA verpflichtet, zu recherchieren und nachzufragen.

## 18 Mitteilungen

Auf der Webseite des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg sind Vordrucke zum Download hinterlegt, die für die Anmeldung benötigt werden.

Nach der Veranstaltung ist das Programm bzw. die Musikfolge bei der GEMA einzureichen. Die Anmeldung und die Musikfolge können per E-Mail geschickt werden an: [jgaisser@gema.de](mailto:jgaisser@gema.de).

### Härtefallnachlassregel

Die Härtefallnachlassregel ist eine Nachfolgeregelung der bisher unter dem Namen „Missverhältnisklausel“ bekannten Regelung. Sie gilt für Einzelveranstaltungen nach den Vergütungssätzen U-VK (Live-Musik-Veranstaltungen), M-U (Veranstaltungen mit Tonträgerwiedergaben) und E (Konzerte der ernsten Musik)

### Die Regel im Wortlaut

Sofern der Veranstalter den Nachweis erbringt, dass die Bruttoeinnahme (geldwerter Vorteil nach § 13 Abs. 3 S. 1 UrhWG) aus der Veranstaltung im Einzelfall in grobem Missverhältnis zur Höhe der Pauschalvergütungssätze für die Musiknutzung bei Einzelveranstaltungen steht, berechnet die GEMA auf schriftlichen Antrag eine für die Veranstaltung angemessene Vergütung nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen:

1. Berechnungsgrundlage für die Bruttoeinnahme sind insbesondere Eintrittsgelder und/oder sonstiges Entgelt wie z.B. Sponsorengelder, Spenden, Werbeeinnahmen und sonstige Zuschüsse. Die Vergütung nach der Härtefallnachlassregelung kann die Vergütungen der pauschalen Vergütungssätze in deren unterster Gruppe nicht unterschreiten (Mindestvergütung).
2. Der Antragsteller hat der zuständigen Bezirksdirektion der GEMA durch eine geordnete Zusammenstellung der Einnahmen Rechnung über die Veranstaltung zu legen und hierzu – soweit Belege erteilt zu werden pflegen – Belege vorzulegen. Mehrere Veranstalter sind verpflichtet, Antrag und Rechnungslegung gemeinsam einzureichen. Richtigkeit und Vollständigkeit der Rechnungslegung sind durch Unterschrift zu bestätigen.
3. Der Antrag ist unverzüglich nach Rechnungsstellung der GEMA, spätestens aber bis zum 15. Tag des auf die Rechnungsstellung folgenden Monats schriftlich bei der zuständigen Bezirksdirektion der GEMA zu stellen. Die Rechnungslegung nach Ziff. 2 ist dem Antrag beizufügen.
4. Für den Fall dass der/die Veranstalter seinen/ihren Obliegenheiten nach Ziffern 2 und 3 nicht, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig nachkommt/nachkommen, legt die GEMA der Berechnung der angemessenen Lizenzgebühr die Pauschalsätze der einschlägigen Vergütungssätze zugrunde.



Jens Gaisser,  
GEMA-Bezirksdirektion Stuttgart (rechts)  
und Eckhart Fischer, Geschäftsführer  
TKV-BW trafen sich.  
Foto: Nicole Oostendorp

## 19 Mitteilungen

Im weiteren Verlauf des Gesprächs wurden die geplanten Tariferhöhungen der GEMA angesprochen.

Auf Nachfrage wurde uns bestätigt, dass die drastischen Erhöhungen, von denen bisweilen in der Presse die Rede ist, lediglich den Tarif VK – der in den Tarif UK übergeführt wird – betreffen: dieser Tarif betrifft ausschließlich Unterhaltungsmusikkonzertveranstaltungen von Gastspielunternehmen, Tourneeveranstaltern und Großhallenbetrieben. In der Tat werden die Lizenzgebühren hier über einen Zeitraum von 5 Jahren verdoppelt, bzw. vervierfacht. Im Jahr 2014 werden die Lizenzgebühren dann für die genannten Unternehmen bei einheitlich 10% der Bruttoeinnahmen liegen.

Für die in unserem Berufsverband vorkommenden Tarife wird es keine signifikanten Erhöhungen geben.

Die angesprochenen Formulare sind auf unserer Homepage [www.dtkv-bw.de](http://www.dtkv-bw.de) zum Download bereitgestellt.

*Eckhart Fischer*

### SINFONIMA®

#### Für Musiker und Besitzer von Musikinstrumenten

Als Marktführer bei „Versicherungen rund um die Musik“ bieten wir Solisten, Orchestermusikern, Musikschulen, -studenten sowie -lehrern, spezielle und umfassende Versicherungslösungen, beispielsweise eine

- Musikinstrumenten-Versicherung für Ihre wertvollen Instrumente
- Spezial-Unfallversicherung für Berufsmusiker

Informieren Sie sich jetzt.



**Mannheimer Versicherung**  
Generalagentur Ralf Rombach  
Sommerhaldenstr. 90  
70195 Stuttgart  
Tel. 0711 696 09 29  
Fax 0711 699 08 19  
E-Mail: [a.r.rombach@t-online.de](mailto:a.r.rombach@t-online.de)



### Neue CD

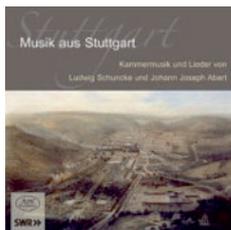
Musik aus Stuttgart

In einer Koproduktion des SWR mit Ars Produktion und initiiert vom Schuncke-Archiv Baden-Baden und der Johann-Joseph-Abert-Gesellschaft Stuttgart ist vor kurzem eine CD mit Kammermusik von Ludwig Schuncke und Johann Joseph Abert erschienen. Es handelt sich um eine höchst interessante Veröffentlichung, die unter dem Titel „Musik aus Stuttgart“ dem Hörer Werke für Klavier zu vier Händen, Lieder für Singstimme und Klavier und ein Streichquartett darbietet, die dieser höchstwahrscheinlich noch nie gehört hat, von zwei Komponisten, die längere Zeit im 19. Jahrhundert in Stuttgart gewirkt haben.

Der erste Teil der CD ist dem Pianisten und Komponisten Ludwig Schuncke (1810 bis 1834) gewidmet. Schuncke, in Kassel geboren, war ein Jugendfreund Robert Schumanns und ein geschätzter Interpret von dessen Kompositionen, er zählte in seinem kurzen Leben zu den führenden Pianisten seiner Zeit. Er lebte von 1815 bis 1827 und von 1830 bis 1832 in Stuttgart, da sein Vater hier Hornist der Hofkapelle war. Auf der CD sind alle seine vier bekannten Stücke für Klavier zu vier Händen versammelt: ein „Rondo brillant“ und ein „Petit Rondeau“, sehr hübsche Musik, bedeutender sind jedoch die „Deux Pièces caractéristiques op. 13“ (Andante und Presto), die von Mendelssohn hoch geschätzt wurden.

Sehr originell sind seine wenigen Lieder, die einen Vergleich mit Liedern anderer bedeutender Komponisten aus dieser Zeit nicht zu scheuen brauchen. Hervorgehoben sei hier seine Vertonung des „Erlkönigs“ von Johann Wolfgang von Goethe, die eine gelungene Abwechslung zur bekannten Schubert-Vertonung darstellt.

Der zweite Teil der CD bietet Musik des in Kochowitz in Böhmen geborenen Komponisten Johann Joseph Abert (1832 bis 1915), der in Stuttgart ab 1853 Kontrabassist in der Hofkapelle und von 1867 bis 1888 Hofkapellmeister war. Aberts kompositorisches Hauptwerk besteht aus romantischen Opern, sieben Symphonien, Overtüren und Werken für Kontrabass. Von seinen kammermusikalischen Werken sind auf der CD „Sechs Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte“, 1879 bei Breitkopf & Härtel erschienen, das witzige Lied „Des Glasers Töchterlein“ für Bass und Klavier und sein Streichquartett A-Dur op. 25, frisch und souverän gespielt vom Abert-Quartett, versammelt.



Neben dem Abert-Quartett Stuttgart musizieren auf dieser originellen und sehr empfehlenswerten CD eine beachtliche Riege von erstklassigen Künstlern, die einzeln zu beurteilen den Rahmen dieser Besprechung sprengen würde. Das CD-Beiheft ist von nachahmenswerter Güte, mit einer Fülle von Informationen und Quellenangaben, die es anderen Künstlern ermöglichen wird, die erwähnten Werke in den Archiven aufzufinden und in ihr Repertoire aufzunehmen – es würde sich lohnen!

*Ekkehard Schulze-Kurz*

EAN: 4260052384657, Bestell-Nr.: ARS 38 465, Preis: 18 €, <http://www.ars-produktion.de>

## 21 Veröffentlichungen unserer Mitglieder

### Neue Noten

Christiane Denk – Violinschule  
Band 1 und Band 2

Die Violinschule ist für den Einzelunterricht konzipiert, für Kinder im Alter ab 4-5 Jahren gedacht und kann bis zum Alter von etwa 10 Jahren verwendet werden. Die spieltechnischen Grundlagen werden in kleinen, altersgerechten Schritten erarbeitet und bauen konsequent aufeinander auf. Durch bekannte deutsche und internationale Kinder- und Volkslieder und zielgerichtete neu komponierte Stücke soll die Spielfreude gefördert werden.

Die Schule zeichnet sich in beiden Bänden durch konsequentes Zusammenspiel von der ersten Stunde an aus: Alle Stücke sind zweistimmig. Am Anfang spielt der Schüler leere Saiten, der Lehrer die Melodie. Durch die genau abgestimmten Striche kann der Lehrer dem Schüler Bewegungsimpulse geben und ihm das motivierende Gefühl vermitteln, Musik zu machen.

Inhalt des ersten Bandes: Großes Notenbild, ausgeprägtes Spielen auf leeren Saiten, Schwungstriche, Streichen auf zwei leeren Saiten, gebundene Saitenwechsel. Einführung der linken Hand Schritt für Schritt (nur 1. Griffart).

Inhalt des zweiten Bandes: Für die linke Hand alle weiteren Griffarten und ihre Kombinationen in der 1. Lage, auch 1. und 4. Finger tief, Chromatik, erste Doppelgriffe, Tonleitern, Intonationssicherheit. Bogentechnisch werden Portato, Spiccato und Staccato eingeführt, außerdem punktierte Noten, Synkopen und Dynamik geübt. In einem sehr umfangreichen Kapitel wird die 3. Lage erarbeitet: Training für das Spielen in der 3. Lage und sämtliche Lagenwechselarten, die in bekannte oder neu komponierte Stücke integriert sind.

Beide Bände enthalten ein Playalong- CD und für beide ist ein Band mit leicht gesetzten Klavierbegleitungen erhältlich. Ergänzend dazu ist ein Band mit Weihnachtsliedern für 1 bis 2 Violinen (Vc und Kl ad lib.) erschienen.

*Ausführliche Informationen bei [edition49.de](http://edition49.de) und im Fachhandel.*

## 22 Termine

### September 2009

- Sa., 19.09. • 20:15 h *RV Rems-Murr*: Die georgische Komponistin R. Meipariani  
Freie Waldorfschule Engelberg, Winterbach
- Fr., 25.09. • 09:30 h bis 12:30 h Vorstandssitzung TKV Ba.-Wü., Geschäftsstelle Stuttgart
- Sa., 26.09. *RV Karlsruhe*: Veranstaltung zum 60jährigen Jubiläum des TKV BW  
Musentempel Karlsruhe, Karlsruhe-Mühlburg

### Oktober 2009

- Sa., 03.10. • 19:00 h *RV Balingen*: Jubiläumskonzert „Himmelwärts“  
Fischermühle Rosenfeld
- Mo., 05.10. Redaktionsschluss nmz
- Sa., 10.10. • 18:00 h *RV Reutlingen*: Konzert im Rahmen der Reutlinger Kulturnacht  
Spitalhof Reutlingen
- Sa., 17.10. bis So., 18.10. **Jugendwettbewerb 2009 für Klavier, Klaviertrio und Streicher**  
09:00 h bis 22:00 h **Musikhochschule Stuttgart**
- So., 18.10. *RV Pforzheim Enzkreis*: Jubiläumskonzert Pforzheim Kulturhaus Osterfeld
- So., 18.10. • 19:00 h *RV Freiburg*: Konzert zum 60jährigen Jubiläum des TKV BW  
Historisches Kaufhaus Freiburg, Kaisersaal

### November 2009

- So., 01.11. Redaktionsschluss tonkünstler-forum
- Sa., 07.11. • 17:00 h *OV Stuttgart*: Schülerkonzert  
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Stuttgart
- So., 08.11. • 17:00 h **Preisträgerkonzert 54. Jugendwettbewerb 2009 des TKV Ba-Wü**  
**Musentempel Karlsruhe-Mühlburg**
- Do., 12.11. *RV Tübingen*: Konzert zum 60jährigen Jubiläum des TKV BW, Tübingen
- Fr., 13.11. bis So., 15.11. Länderkonferenz des DTKV
- Sa., 21.11. • 16:00 h *RV Karlsruhe*: Schüler-Herbstkonzert, Musentempel Karlsruhe  
Karlsruhe-Mühlburg
- Sa., 21.11. • 17:00 h **Preisträgerkonzert des Jugendwettbewerbs**  
**Augustinum Stuttgart-Riedenberg**
- Sa., 21.11. • 19:00 h *RV Karlsruhe*: Schüler-Herbstkonzert  
Musentempel Karlsruhe-Mühlburg
- Sa., 28.11. • 16:00 h *RV Reutlingen*: Traditionelles Schülerkonzert zum Tag der Hausmusik  
Dominohaus Reutlingen
- Sa., 28.11. • 19:00 h *RV Heidenheim*: 60 Jahre TKV BW, 50 Jahre RV Heidenheim  
Musikschule Heidenheim
- So., 29.11. • 11:00 h *RV Tübingen*: Schülerkonzert im Rahmen des 60jährigen Jubiläums des TKV BW  
C. Bechstein Centrum Tübingen

### Dezember 2009

- Do., 10.12. • 19:00 h ***RV Esslingen*: Konzert zum 60jährigen Jubiläum des TKV BW und Preisträgerkonzert des Jugendwettbewerbs, Kreissparkasse Esslingen, Kronensaal**

### Tonkünstlerverband Baden-Württemberg

#### Geschäftsstelle

Tonkünstlerverband Baden-Württ. e. V.  
Kernerstraße 2A, 70182 Stuttgart  
Telefon: 0711/2 23 71 26  
Fax: 0711/2 23 73 31  
E-Mail: [tkv-bw@t-online.de](mailto:tkv-bw@t-online.de)

#### Geschäftsführer

Eckhart Fischer, Bärenwiesenweg 21  
73732 Esslingen  
Telefon: 0711/3 70 28 69  
Mobil: 0172/7 13 54 55  
E-Mail: [eckhart.fischer@t-online.de](mailto:eckhart.fischer@t-online.de)

#### Sekretariat Geschäftsstelle

Katja Simon  
Telefon: 0711/2 23 71 26  
Fax: 0711/2 23 73 31  
E-Mail: [tkvbw@web.de](mailto:tkvbw@web.de)

#### Vorstandsmitglieder

#### Vorstandsvorsitzender

Prof. Rolf Hempel (Präsident des DTKV)  
Rotackerweg 5, 73773 Aichwald  
Telefon/Fax: 0711/3 63 06 33  
Mobil: 0171/749 50 55  
E-Mail: [prof.rolf.hempel@t-online.de](mailto:prof.rolf.hempel@t-online.de)

#### Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Thomas Jandl  
Rohrhoferstraße 36 d, 68219 Mannheim  
Telefon/Fax: 0621/894808  
E-Mail: [thomas.jandl@gmx.de](mailto:thomas.jandl@gmx.de)

#### Beisitzer im Vorstand

Karl-Wilhelm Berger  
Gutenbergstraße 58, 70176 Stuttgart  
Telefon: 0711/692150  
E-Mail: [karl-wilhelm.berger@web.de](mailto:karl-wilhelm.berger@web.de)

Prof. Peter Buck  
Am Sonnenweg 63, 70619 Stuttgart  
Telefon: 0711/473772  
E-Mail: [r.h.brandner@t-online.de](mailto:r.h.brandner@t-online.de)  
Referat: Jugendwettbewerb

Simon Detel, c/o WIDEMUSIC  
Am Bismarckturm 4, 70192 Stuttgart  
Telefon: 0711/3913538  
Fax: 0711/3913537  
Mobil: 0179 7518325  
E-Mail: [simon.detel@widemusic.de](mailto:simon.detel@widemusic.de)

Isolde Gartenfeld  
August-Bebel-Str. 23, 72762 Reutlingen  
Telefon: 07121/23 93 87  
Fax: 07121/92 36 10  
E-Mail: [gartenfeld@gmx.net](mailto:gartenfeld@gmx.net)  
Referat: Konferenz der Regionalvorsitzenden

Ekkehard Hessenbruch  
Esslinger Str. 38, 73650 Winterbach  
Telefon: 07181/ 4 35 49  
Fax: 07181/ 60 50 58  
E-Mail: [hessenbruch@cellowelt.de](mailto:hessenbruch@cellowelt.de)  
Referat: G8, Ganztagesesschule

Gefion Landgraf-Mauz  
Holzwiesenstr. 18, 72127 Kusterdingen  
Telefon: 07071/360062  
Fax: 07071/369592  
E-Mail: [querfloete@ogniland.de](mailto:querfloete@ogniland.de)

Prof. Hans-Peter Stenzl  
Tuttlinger Str. 130  
70619 Stuttgart  
Telefon/Fax: 0711/4 23 432  
E-Mail: [hpstenzl@online.de](mailto:hpstenzl@online.de)  
Referat: Fortbildungskurse

#### Fachausschussvorsitzende

Konferenz der Regionalvorsitzenden  
Vorsitzende: Isolde Gartenfeld  
(Anschrift siehe „Vorstand“)

#### Landesfachausschuss Freie/Private Musikschulen, Sprecher:

Thomas Ungerer, Bismarckstr. 77  
71287 Weissach  
Telefon: 07044/903 96 00  
E-Mail: [Thomas.V.Ungerer@t-online.de](mailto:Thomas.V.Ungerer@t-online.de)

#### Orts- und Regionalverbandsvorsitzende

#### Baden-Baden

Peter Karstens, Lichtentaler Allee 82  
76530 Baden-Baden  
Telefon: 07221/28 16 84  
Fax: 07221/27 84 70  
E-Mail: [PKarstens@t-online.de](mailto:PKarstens@t-online.de)  
Internet: [www.peterkarstens.de](http://www.peterkarstens.de)

#### Böblingen

Senta Eisenbacher  
71088 Holzgerlingen, Stufenweg 1  
Telefon: 07031/603943  
Siegfried H. Pöllmann  
Jahnstr. 51, 71032 Böblingen  
Telefon: 07031/23 62 33  
Fax: 07031/22 15 96  
E-Mail: [s.h.poellmann@t-online.de](mailto:s.h.poellmann@t-online.de)

#### Esslingen

Romuald Noll, Kelterstr. 2, 73733  
Esslingen, Telefon: 0711/37 75 56  
E-Mail: [geon@gmx.de](mailto:geon@gmx.de)

#### Freiburg

Manuela Geugelin, Anna-von-Munzingen-Weg 11, 79111 Freiburg  
Telefon: 0761/861 87  
E-Mail: [geugeline@web.de](mailto:geugeline@web.de)

Christoph Lang, Butzenhofstr. 45A  
79117 Freiburg  
Telefon: 0761/672 40  
E-Mail: [christophblang@web.de](mailto:christophblang@web.de)

Angela Spohr, Sternwald 38  
79102 Freiburg  
Telefon: 0761/752 41, E-Mail: [angela.spohr@singschule-freiburg.de](mailto:angela.spohr@singschule-freiburg.de)

#### Freudenstadt: N. N.

#### Göppingen

Peter Egl, Haldenwiesenstr. 22  
73061 Ebersbach-Weiler  
Telefon 07163 53 23 269  
Fax 07163 53 25 270  
E-Mail: [p.egl@t-online.de](mailto:p.egl@t-online.de)

## 24 Adressen

### ... Göppingen (Fortsetzung)

Edelgard Krohn-Dratwa, Hauffstr. 7  
73110 Hattenhofen  
Telefon: 07164 / 147610  
E-Mail: [e.krohn@arcor.de](mailto:e.krohn@arcor.de)

### Heidenheim

Claudie Schulz, Rechbergstr. 17  
89551 Königsbronn-Zang  
Telefon: 07328/92 32 05  
E-Mail: [claudie.schulz@t-online.de](mailto:claudie.schulz@t-online.de)

### Heilbronn

Robert Christoph Rühle, Luizhofen 1  
74182 Obersulm-Willsbach  
Telefon: 07134/1 03 12  
Fax: 07134/13 41 09  
E-Mail: [info@ruehlemusik.de](mailto:info@ruehlemusik.de)

### Karlsruhe

Katrin Düringer, Kreuzstr. 8  
76467 Bietigheim  
Telefon: 07245/10 88 70  
E-Mail: [Katrin.Dueringer@web.de](mailto:Katrin.Dueringer@web.de)  
Internet: [www.klavierstudio-karlsruhe.de](http://www.klavierstudio-karlsruhe.de)  
Helmut Zorn, Goethestr. 25  
76135 Karlsruhe  
Telefon: 0721/83 09 39 08  
E-Mail: [helmutzorn@yahoo.de](mailto:helmutzorn@yahoo.de)

### Ludwigsburg

Prof. Thomas Pfeiffer, Berntalstr. 74  
74343 Sachsenheim  
Telefon: 07147/68 77  
Fax: 07147/72 59  
E-Mail: [prof.thomas.pfeiffer@gmx.de](mailto:prof.thomas.pfeiffer@gmx.de)

### Pforzheim

Eva-Maria Heinz, Cranachweg 3  
75173 Pforzheim  
Telefon: 07231/2 61 13  
Fax: 07231/2 80 93 99  
Mobil: 0175/5 18 32 08  
E-Mail: [emh@sthc.de](mailto:emh@sthc.de)  
Internet: [www.musik-paedagogin.de](http://www.musik-paedagogin.de)

### Rems-Murr

Stefan Romer, Rosenstr. 20  
73650 Winterbach  
Telefon/Fax: 07181/760 59  
E-Mail: [romried@aol.com](mailto:romried@aol.com)  
Jochen Kefer, Bei der Zehntscheuer 22  
73650 Winterbach  
Telefon: 07181/41 08 28  
E-Mail: [jkefer@arcor.de](mailto:jkefer@arcor.de)

### Reutlingen

Christiane Vsth-Weizsäcker (Kontakt)  
Steinbergstr. 81, 72764 Reutlingen  
Telefon: 07121/ 20 55 666  
E-Mail: [tonkuenstlerverband-reutlingen@web.de](mailto:tonkuenstlerverband-reutlingen@web.de)

### Rhein-Neckar: Mannheim

Karl-Heinz Simon, Erzbergerstr. 74  
68782 Brühl  
Telefon/Fax: 06202/409 69 26  
E-Mail: [simon\\_kh51@yahoo.de](mailto:simon_kh51@yahoo.de)

### Rhein-Neckar: Heidelberg

Anne Rochlitz, Oberer Burggarten 2  
69221 Dossenheim  
Telefon: 06221 8729535  
E-Mail: [anne.rochlitz@t-online.de](mailto:anne.rochlitz@t-online.de)  
Elke Frickhöffer, Kaiserstr. 50  
69115 Heidelberg  
Telefon: 06221/ 16 52 45  
E-Mail: [e.frickhoeffer@gmx.de](mailto:e.frickhoeffer@gmx.de)

### Stuttgart

Christa Benz, Friedenstr. 3  
70190 Stuttgart  
Telefon: 0711/2 86 42 66  
Fax: 0711/1 20 48 69  
E-Mail: [christa.benz@gmx.de](mailto:christa.benz@gmx.de)  
Internet: [www.klavierschulechristabenz.de](http://www.klavierschulechristabenz.de)

### Tübingen

Michael und Shoko Hagemann  
Ringstr. 37, 72119 Ammerbuch  
Telefon: 07073/27 09  
E-Mail: [shokohayashizaki@aol.com](mailto:shokohayashizaki@aol.com)

### Ulm: N.N.

### Villingen-Schwenningen

Markus Hebsacker, Vom-Stein-Str. 48  
78050 VS-Villingen  
Telefon: 07721/212 23  
Fax: 07721/50 65 04  
E-Mail: [markus.hebsacker@onlinehome.de](mailto:markus.hebsacker@onlinehome.de)  
Melitta Knecht, Wunderland Musik,  
Musikpädagogische Privatschule  
Hintere Schulgasse 3  
78549 Spaichingen  
Telefon: 07424/50 49 62  
Fax: 07424/60 11  
E-Mail: [wunderlandmusik@web.de](mailto:wunderlandmusik@web.de)

### Westlicher Bodensee

Karl-Heinrich Dähn, Poppeleweg 11  
78259 Mühlhausen-Ehingen  
Telefon: 07733/54 80  
Fax: 07733/34 24  
E-Mail: [danicadaehn@aol.com](mailto:danicadaehn@aol.com)

### Zollernalb

Ulrike Schaper, Staig 9, 72379 Hechingen  
Telefon: 07471/55 46  
E-Mail: [uscha.klavierstudio@t-online.de](mailto:uscha.klavierstudio@t-online.de)  
Uli Johannes Kieckbusch  
Vor dem Gerbertor 26, 72336 Balingen  
Telefon: 07433/1 63 79  
E-Mail: [kieckbusch@kunstundmusik.com](mailto:kieckbusch@kunstundmusik.com)  
Internet: [www.uli-johannes-kieckbusch.de](http://www.uli-johannes-kieckbusch.de)

### Umzug?

### Vermählung?

### Providerwechsel?

### Änderungen von Anschrift, Telefon, E-Mail?

Bitte immer der Geschäftsstelle mitteilen.

Vielen Dank!

## 25 Neue Mitglieder

Name	Vorname	Ort	Fächer	geworben von
Böll	Bernadette	Bernau	Klavier	
Dietzinger	Sora	Mannheim	Klavier	Tatjana Worm-Sawosskaja
Gali	Julia	Tübingen	Violine, Klavier	Gregor Pfisterer
Hartmann	Sandra	Stuttgart	Gesang	Daniel Kartmann
Karagiorgos	Georgios	Kornwestheim	Bouzouki, Gitarre, Keyboard	
Kartmann	Daniel	Stuttgart	Schlagzeug	Fabian Beck
Kimmig	Vera	Marzell	Stimme	Sonja Reinsfelder
Kuroyanagi-Santurri	Asuka	Schwäbisch Hall	Gesang, Chorleitung	Kristin Geisler
Mehlfeld	Swetlana	Schwäbisch Gmünd	Klavier	
Müller-Trapp	Monika	Auenwald	Klavier, Querflöte	Benjamin Zierold
Pantel	Susanne	Konstanz	Geige, Bratsche	
Rzesnitzek	Anja	Waiblingen	Posaune, Blockflöte	Katja Zima
Sabadinowitsch	Christoph	Stuttgart	Schlagzeug	Eckhart Fischer
Shurman	Olivia	Waldkirch	Klavier	Christoph Lang

### E-Mail prüfen!

#### Liebe Mitglieder,

von Zeit zu Zeit möchten wir Sie per E-Mail über aktuelle Entwicklungen informieren. Oft kommen E-Mails mit dem Vermerk „unzustellbar“ zurück. Wir haben dann keine Möglichkeit, Sie weiterhin per E-Mail zu erreichen.

Bitte denken Sie daran, wenn sich Ihre E-Mail-Adresse ändert, uns zu informieren. Sofern Sie uns noch keine Mail-adresse zukommen lassen haben, können Sie das jederzeit tun: [tkv-bw@t-online](mailto:tkv-bw@t-online) oder [tkvbw@web.de](mailto:tkvbw@web.de).

Auch wenn Sie nicht sicher sind, ob wir die „richtige“ E-Mail-Adresse von Ihnen haben, sind wir jederzeit für eine Nachricht dankbar.

*Ihre Geschäftsstelle: Eckhart Fischer und Katja Simon*

Bei Unzustellbarkeit bzw. Umzug Anschriftenberichtigungskarte!  
Tonkünstlerverband Baden-Württemberg, Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 26209 • ISSN 1862-7870



MÜNCHEN

STUTTGART

SCHORNDORF

SCHWÄBISCH HALL

Manche nennen es  
**Kunstwerk.**  
Wir nennen es Bechstein.



  
**C. BECHSTEIN**

Partner Centrum  
Stuttgart

[WWW.PIANO-FISCHER.DE](http://WWW.PIANO-FISCHER.DE)  
[INFO@PIANO-FISCHER.DE](mailto:INFO@PIANO-FISCHER.DE)



*HAUS DER MUSIK*

PIANO-FISCHER

Theodor-Heuss-Straße 8  
70174 Stuttgart

Tel. 0711/163 48-0

Fax 0711/163 48-280

-Bahn Stadtmitte

 im Hof

München Tel. 089/21 11 35-400  
Schwäb. Hall Tel. 07 91/7 19 82